

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Volker Klamke	SPD	entschuldigt
Frau Hannelore Knoblich	SPD	entschuldigt
Herr Sandro Szilleweit	Die Andere	entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Bittrich	Migrantenbeirat	entschuldigt
Herr Florian Engels	SPD	entschuldigt
Frau Anja Heigl	Die Andere	entschuldigt
Frau Kathleen Krause	SPD	entschuldigt
Frau Beate Kruczek	FDP	entschuldigt
Frau Dr. Manja Orłowski	SPD	entschuldigt
Frau Sabine Speck	BürgerBündnis	nicht anwesend
Herr Sven Stolpe	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	entschuldigt

Schriftführerin: Frau Gudrun Wildgrube

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Sportforum - Sportlertreff
- KIS -
- 4 Sachstand zum Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee
- KIS -
- 5 Sachstand Sportplatz Potsdam West
- KIS -
- 6 Campus Helmholtz Gymnasium und Eisenhartschule; Schulsanierungen
Fraktion FDP
- KIS -
- 7 Vergabe Sportstadtmittel 2013
- 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 Lüftungskonzept neue Gesamtschule
Vorlage: 13/SVV/0338
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WA KIS

- 8.2 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2010 und Entlastung des Oberbürgermeisters
Vorlage: 13/SVV/0315
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Fachausschüsse und Ortsbeiräte
Anlagen siehe RIS
- 8.3 Einsatz digitaler Medien in Potsdamer Schulen
Vorlage: 13/SVV/0302
Fraktion CDU/ANW
- 8.4 Sportförderbericht des Jahres 2012
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0342
FB Bildung und Sport
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 9.1 Information zum Umzug des Einstein-Gymnasiums
- 10 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- 11 Sportforum - Sportlertreff

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Magdowski informiert, dass sich Herr Dünn aufgrund von Problemen im Straßenverkehr um ca. 15 Minuten verspäten wird.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, die Sitzung mit Tagesordnungspunkten, die keine Abstimmung erfordern zu beginnen.

Frau Michalske-Acioglu eröffnet die Sitzung mit Tagesordnungspunkt 3.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Dünn trifft um 17:45 Uhr ein. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet um Abstimmung der Niederschrift der Sitzung am 21.05.2013.

Es wird die Behandlung eines nichtöffentlichen Teils zu TOP 3 und TOP 4 vorgemerkt, die sich aus der vorangegangenen Diskussion ergeben hat. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der Sitzung vom 21.05.2013 in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

**zu 3 Sportforum - Sportlertreff
- KIS -**

Herr Richter informiert, dass der Verein mit Datum 13.06.2013 den Mietvertrag unterschrieben hat. Damit liege ein rechtskräftiger Mietvertrag vor. Die Betriebskostenvorauszahlung wurde mit dem Vereinsvorsitzenden im Einvernehmen ausgehandelt. Nach einem Jahr werde man weiterschauen.

Frau Pichler möchte wissen, wieso vorher ein kommerzieller Pächter im Gebäude war, der keine Pacht gezahlt habe und warum der Verein das Gebäude nicht kommerziell nutzen dürfe.

Herr Richter erklärt, dass er dazu nur im nicht öffentlichen Teil antworten könne.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt aufzurufen.

**zu 4 Sachstand zum Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee
- KIS -**

Herr Richter erklärt, dass an den KIS die Bitte herangetragen wurde, die Kostenschätzung zu überarbeiten. Das sei erfolgt und an den Fachbereich Bildung und Sport zur Entscheidung übergeben worden.

Frau Rademacher informiert, dass zwei Varianten vorgestellt wurden. Im Ergebnis bleibe ein Delta hinsichtlich der Finanzierung, die weder im Wirtschaftsplan KIS berücksichtigt sei noch im Fachbereich zur Verfügung stehe.

Herr Gessner ergänzt, das Rollsportfeld sei ohne Überdachung in der Außenanlagenanierung des Humboldt-Gymnasiums enthalten. Der KIS habe zwei Varianten für die Überdachung untersuchen lassen. Für eine Holzkonstruktion sei mit ca. 142.500 € Netto Bauleistung zzgl. ca. 45.000 € für Planungsleistung und MwSt: 187.500 € Brutto und für eine Stahlträgerkonstruktion mit ca. 190.000 € netto Bauleistung zzgl. 55.000 € für Planungsleistung und MwSt: 245.000 € Brutto zu rechnen.

Herr Wollenberg verweist auf die Diskussion mit dem Verein und fragt, ob die jetzige Summe einvernehmlich mit dem Verein abgestimmt wurde.

Herr Gessner erklärt, dass dies der Fall sei.

Herr Dünn übernimmt an dieser Stelle die Leitung der Sitzung.

Frau Bankwitz merkt an, dass die Verwaltung die Mehrkosten darstellen müsste.

Auf Nachfrage von Herrn Wollenberg erklärt **Herr Richter**, dass es bezüglich des bislang noch groben Zeitablaufes wichtig wäre, in 2013 die Finanzierung zu klären.

zu 5 Sachstand Sportplatz Potsdam West
- KIS -

Herr Richter erklärt, dass der Vorgang im Servicebereich Recht liege. Von dort habe der KIS die Auskunft erhalten, dass die Verhandlungen zum Wegerecht andauern. Man sei im Einigungsverfahren. Eventuell sei im August ein Ergebnis zu erwarten.

Herr Wollenberg hält die Situation für unbefriedigend. Frau Krusemark sollte in die Augustsitzung eingeladen werden, um persönlich zu informieren. Sollte bis dahin eine Einigung vorliegen, reiche die Mitteilung, dass Einigung erfolgt ist.

Herr Zeller informiert, dass jetzt ein Brunnen zur Verfügung stehe. Durch Kooperation mit der Verwaltung sei eine Verbesserung für die Freizeitnutzung des Platzes möglich geworden. Wichtig wären jetzt noch Toiletten, weil eine zunehmende Nutzung des Platzes zu verzeichnen ist.

zu 6 Campus Helmholtz Gymnasium und Eisenhartschule; Schulsanierungen
Fraktion FDP
- KIS -

Die FDP-Fraktion bat um Auskunft, warum im Helmholtz-Gymnasium derzeit augenscheinlich nicht gebaut werde. Außerdem wurde um eine Baustellenübersicht für die zur Sanierung und Neubau anstehenden Schulen inklusive der derzeitigen Zeitplanung gebeten.

Herr Richter antwortet, dass man die Baugenehmigung erst vor drei Wochen erhalten habe. Es sei ein sehr intensiver Abstimmungsprozess erforderlich gewesen. Gestern sei die Grundsteinlegung für den Neubau gewesen, der planmäßig laufe. Die Planung sehe vor, dass beide Projekte im nächsten Sommer abzuschließen. Bedingt durch die Anfangsverzögerungen sei man ca. ein halbes Jahr im Verzug. Zu den übrigen Bauvorhaben legt er eine Übersicht mit der Zeitplanung vor, die als Anlage zur Niederschrift ausgereicht werden soll.

Herr Wollenberg hält die Liste für eine gute Idee und regt an, diese halbjährlich mit dem Protokoll auszureichen.

Herr Richter schlägt eine Veröffentlichung im Internet unter www.kis-potsdam.de vor.

zu 7 Vergabe Sportstadtmittel 2013

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass die Arbeitsgruppe beraten habe. Die Mittelverteilung erfolge einvernehmlich durch die drei beteiligten Partner.

Frau Rademacher ergänzt, dass es in der letzten Sitzung kritische Stimmen bezüglich der zustimmenden Kenntnisnahme gegeben habe. Nach der Sportförder-

satzung handelt es sich bei der Vergabe um ein mehrstufiges Verfahren, bei dem Abstimmung zwischen Stadtsportbund, Verwaltung und Ministerium erfolge. Der Ausschuss für Bildung und Sport bekommt die Gelegenheit die Vergabe der Sportstadtmittel zustimmend zur Kenntnis zu nehmen oder Veto einzulegen.

Herr Menzel merkt an, dass Mittel für Aufgaben des Landes verteilt werden. Wenn Mittel aus dem städtischen Haushalt verteilt werden, möchte er, dass die Stadtverordneten mehr eingebunden werden. Auch möchte er sicher sein können, dass die Verteilung entsprechend der Sportfördersatzung der Landeshauptstadt Potsdam erfolgt.

Herr Gessner erklärt, dass die Maßnahmeträger ausnahmslos gemeinnützige, förderfähige Vereine nach Satzung seien. Entsprechend DS 11/SVV/0541 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass die Hauptstadtmittel durch städtische Mittel auch mit dieser Schwerpunktsetzung zu ersetzen sind. Gemäß Beschluss der Haushaltssatzung vom 08.05.2013 im Jahr 2013 sind insgesamt 200.000 € für die Sportstadtmittel vorgesehen. Hinsichtlich der Vergabe sind mit dem Ausschuss für Bildung und Sport nach der Umwandlung von Hauptstadtmitteln in Sportstadtmittel Kriterien verabredet, die sich an den Vergabemodalitäten hinsichtlich der ehemaligen Hauptstadtmittel und dem üblichen Abstimmungsverfahren mit dem Stadtsportbund und dem zuständigen Fachministerium orientieren. Die abschließende Entscheidung liegt bei der Landeshauptstadt Potsdam.

Herr v. d. Osten-Sacken erklärt, dass man die Diskussion bereits geführt habe. Gewollt sei, gezielt Sportveranstaltungen und Bundesliga zu fördern.

Frau Dr. Magdowski ergänzt, dass auch der Stadtsportbund das Interesse des Breitensports vertritt. Es werde um zustimmende Kenntnisnahme gebeten.

Herr Dünn bittet Frau Pichler, als Vertreterin des Stadtsportbundes um Meinungsäußerung.

Frau Pichler erklärt, dass das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport nicht unberechtigt am Tisch sitze. Da auch das Ministerium Sportvereine fördere, könne man so Doppelförderung ausschließen. Die Hälfte der Förderung gehe an den Leistungssport, was gewollt und überlebenswichtig sei. Die andere Hälfte werde für andere Veranstaltungen, auch für internationale Veranstaltungen, die einen breitensportlichen Effekt haben, eingesetzt. Der Stadtsportbund sei froh, dass die Stadt die Hauptstadtmittel kompensiert habe.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilung zur Vergabe der Stadtsportmittel im Haushaltsjahr 2013 zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

zu 8 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 8.1 **Lüftungskonzept neue Gesamtschule** **Vorlage: 13/SVV/0338** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

WA KIS

Herr Menzel erläutert das Anliegen des Antrages und teilt mit, dass mit Datum vom 13.06.2013 eine neue Fassung vorliegt.

Frau Erning verweist auf die Diskussion aus den letzten Sitzungen, wo man sich mit knappen Ressourcen beschäftigte. Insofern hält sie den Vorschlag für einen Luxusantrag. In der Regel sorgen die Lehrkräfte dafür, dass nach jeder Unterrichtsstunde gelüftet werde.

Herr Richter führt aus, dass eine gute Lüftung grundsätzlich Voraussetzung dafür sei, um Schule zu betreiben. Die Planer haben den Luftwechsel nachzuweisen. Nach dem derzeitigen Planungsstand werde man den Nachweis vorlegen haben, so dass man auf maschinelle Lüftung verzichten könne. Eine mechanische Lüftung würde erhebliche Mehrkosten verursachen. In Lüftungsampeln zu investieren sei sicher kein schlecht investiertes Geld. Dem Grundanliegen könne er folgen. Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen werde jedoch keine mechanische Lüftung empfohlen.

Herr Wollenberg spricht sich dafür aus, durch den KIS sei sicherzustellen, dass das Planungsziel erreicht werde. Der Weg sollte der Bauausführung überlassen werden.

Frau Michalske erkundigt sich nach den Kosten und danach ob es Vergleiche zu anderen Schulgebäuden gebe.

Herr Richter erklärt, dass es in einem Bestandsgebäude schwierig sei eine mechanische Lüftung nachzurüsten. Die Straßenseite des Schulgebäudes der Eishartschule wurde mit einer entsprechenden Lüftungstechnik ausgestattet. Das habe aber auch entsprechende Kosten für die Wartung zur Folge.

Herr Menzel führt weitere Argumente für den Antrag aus und plädiert dafür, im Hinblick auf Energieeinsparung über eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung nachzudenken.

Herr Weiberlenn informiert, dass er und Herr Richter in der letzten Woche auf einer Veranstaltung waren, die sich mit Standards an Schulen befasste. Zudem gebe es aus der Neuen Grundschule im Bornstedter Feld Beschwerden über den hohen Technisierungsgrad. Das heißt, es habe alle Vor- und Nachteile.

Herr Wollenberg stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Der 2. Satz im ersten Absatz ist zu streichen. Angefügt wird folgende Formulierung: **Der Einsatz von Lüftungsampeln ist in allen Räumen zu prüfen.**

Herr Menzel erklärt sich für den Antragsteller einverstanden, wenn als letzter Satz angefügt wird: **Das Lüftungskonzept ist dem Werksausschuss KIS zur Verfügung zu stellen.**

Herr Dünn bittet um Abstimmung des geänderten Antrages.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Hinweise des Leitfadens für die Innenraumhygiene in Schulgebäuden des Umweltbundesamtes beim Neubau der Ge-

samtschule im Potsdamer Norden umzusetzen. Dabei sind eine mechanische Lüftung sowie Lüftungsampeln in jedem Aufenthaltsraum einzurichten, damit eine Grundlüftung, je nach Alter der Schüler sichergestellt wird. Der Einsatz von Lüftungsampeln ist in allen Räumen zu prüfen.

Die Empfehlungen des Spitzenverbandes der deutschen Gesetzlichen Unfallverbände DGUV „Klasse(n) – Räume für Schulen – Empfehlungen für gesundheits- und lernfördernde Klassenzimmer“ BG/GUV-SI 8094 (<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8094.pdf>) werden zur Prüfung angeraten.

Das Lüftungskonzept ist dem Werksausschuss KIS zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 8.2 **Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2010 und Entlastung des Oberbürgermeisters**

Vorlage: 13/SVV/0315

Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Fachausschüsse und Ortsbeiräte
Anlagen siehe RIS

Frau Rademacher sieht hier nicht die Zuständigkeit des Bildungsausschusses.

Herrn Wollenberg interessiert, ob es innerhalb des Fachbereiches nichtverausgabte Mittel gibt. Wenn das der Fall ist, möchte er wissen, wo diese eingesetzt sind.

Frau Rademacher erklärt, dass es sich um den Jahresabschluss 2010 handelt. Der Übertrag von Mittel ist nur ein Jahr möglich. Insofern ist das hier nicht mehr möglich und nicht relevant.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2010 und Entlastung des Oberbürgermeisters zur Kenntnis.

zu 8.3 **Einsatz digitaler Medien in Potsdamer Schulen**

Vorlage: 13/SVV/0302

Fraktion CDU/ANW

Herr Dünn erläutert das Anliegen des Antrages. Der Antragsteller würde der Bitte der Verwaltung um Fristverlängerung bis April 2014 folgen und den Antrag dementsprechend ändern.

Herr Wollenberg verweist auf einen Antrag seiner Fraktion, wonach eine Laptopklasse errichtet werden sollte, der abgelehnt wurde. Er merkt an, über Konzepte zu reden, bevor man ausstattet. Wichtig sei in diesem Zusammenhang

auch die Lehrerfortbildung.

Frau Bankwitz erklärt, dass die Verwaltung das Konzept erstellen oder einen externen Auftrag erteilen könne.

Herr Weiberlenn erklärt, dass es keine Schule ohne PC-Ausstattung gebe. Der Fachbereich setzt derzeit Medienentwicklungspläne für alle weiterführenden Schulen mit gymnasialer Oberstufe um. Standards muss der Schulträger entwickeln. Ende Mai hat der Fachbereich den Schulleitern ein Protokoll mit dem Arbeitsstand vorgelegt. Man wolle mit den Schulen in die Diskussion kommen. Man brauche aber bis April 2014 Zeit, um die Diskussionen mit den Schulen zu führen.

Frau Erning bittet um Berücksichtigung der Wartung der Computertechnik.

Es schließt sich eine kurze Diskussion der Ausschussmitglieder an. Dabei geht es darum, ob der Antrag eventuell durch Verwaltungshandeln erledigt sei.

Herr Dünn bittet um Abstimmung.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bedarf und den zeitlichen Einsatz digitaler Medien in den Potsdamer Schulen in einem Masterplan festzuschreiben und den dafür notwendigen Zeitraum und die Kosten zu ermitteln. Erste Ergebnisse sind in der Sitzung im ~~Dezember~~ **April 2014** der SVV vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	7

zu 8.4 Sportförderbericht des Jahres 2012
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0342
FB Bildung und Sport

Frau Dr. Magdowski verweist auf den Einbringungstext zur Mitteilungsvorlage und erteilt Herrn Gessner das Wort.

Herr Gessner schlägt vor, den Einbringungstext als Anlage zur Niederschrift auszureichen. Er verweist auf den Zuwachs von über 1000 Mitgliedern im Jahr 2012, wodurch mehr finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Er bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen und insbesondere dem Stadtsportbund für die geleistete Arbeit. Dies ist ein Angebot für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Desweiteren steht er für Fragen zur Verfügung.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sportförderbericht 2012 zur Kenntnis.

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

zu 9.1 Information zum Umzug des Einstein-Gymnasiums

Herr Weiberlenn informiert, dass am 9. April mit den Schulleitern des Einstein-Gymnasiums und der Gesamtschule am Schilfhof abgestimmt wurde, dass das Einstein-Gymnasium während der Sanierung des Schulgebäudes in der Hegelallee an den Schulstandort Schlaatz umzieht. Der Umzug ist fast abgeschlossen. Raumnutzung, Doppelnutzungen sowie die Nutzung der Turnhalle und des Esensbereiches sind zwischen dem Fachbereich, dem KIS und beiden Schulleitern abgestimmt. Die Eltern waren mit dem Umzug einverstanden. Probleme wurden in der Elternkonferenz angesprochen. Zur Turnhallennutzung gibt es eine positive Rückmeldung der benachbarten Grundschule. Bezüglich einer Verstärkung der Straßenbahnlinien ist die Verwaltung im Gespräch mit den Verkehrsbetrieben.

zu 10 Sonstiges

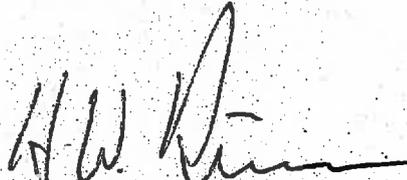
Herr Dünn informiert, dass die nächste Sitzung am 27.08.2013 sein wird. Da der Raum 1.077 für die Wahl benötigt wird, steht dem Ausschuss der Raum 3.074 im Stadthaus zur Verfügung. Er regt an, zu überlegen ob der Ausschuss auch in anderen Räumlichkeiten außerhalb des Stadthauses tagen könnte.

Von den Ausschussmitgliedern werden die Eisenhartschule und die Stadtteilschule vorgeschlagen.

Herr Wollenberg bittet um Beantwortung der Frage, ob sich die Entscheidung der Denkmalschutzbehörde zum Humboldt-Gymnasium auf die Zeitschiene auswirkt.

Herr Richter erklärt, dass versucht werde das Dissensverfahren abzuwenden. Wenn eine Baugenehmigung erteilt werde, wird man 5 bis 6 Wochen in Verzug sein. Der KIS würde sich freuen, die derzeitige Ausschreibung nicht weiter verlängern zu müssen. Sollte eine negative Entscheidung kommen, müsse die Ausschreibung aufgehoben werden. Das hätte gravierende Auswirkungen auf das Projekt.

Herr Dünn schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.


Hans-Wilhelm Dünn
Ausschussvorsitzender


Gudrun Willgrube
Schriftführerin